

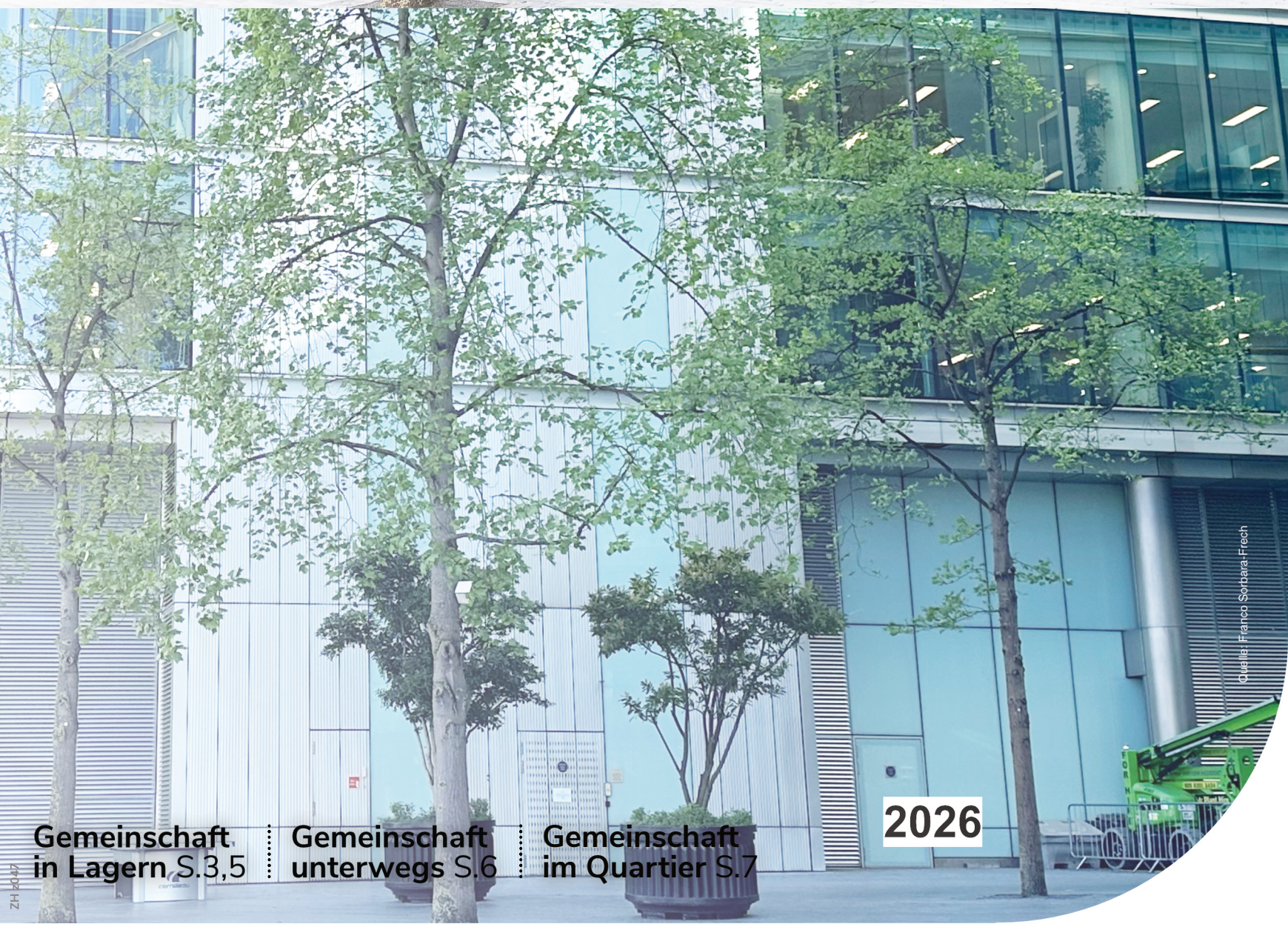


stefanskirche

aktuell

06.2026 | 29. Mai
www.stefanskirche.ch

2022



Gemeinschaft in Lagern S.3,5 **Gemeinschaft unterwegs S.6** **Gemeinschaft im Quartier S.7**

2026

Quelle: Franco Sorbara-Frech



ZH 2047



Franco Sorbara-Frech
Pfarrer

Zurück zu dem, was wirklich belebt

Seit vielen Jahren fotografiere ich in London in der Nähe der Tower Bridge zwei künstliche Bäume neben echten Bäumen. Nun sind die künstlichen Bäume verschwunden.

Zuerst war ich enttäuscht. Dieses Foto war mein festes Ritual, jedes Mal, wenn ich mit einer neuen Konfirmandengruppe daran vorbeilief. Meine persönliche Sehenswürdigkeit.

Vielleicht kann uns dieser Wechsel zum Gleichnis für unser Leben werden. Dieses wird ja ständig durch Neuerungen ergänzt: Neue Ideen, wie Leben gelingen kann, neue Ideen, wie wir Schweres und Belastendes meistern können, neue Ideen, wie wir unser Leben von notwendigen Pflichten befreien können. Sehr oft geben dabei technische Entwicklung den Takt an. So wie das, was wir als künstliche Intelligenz bezeichnen, gerade in rasender Geschwindigkeit nicht nur Arbeitsabläufe, sondern auch unseren persönlichen Umgang mit Wissen verändert und die Art, wie wir Lösungen für die meisten unserer Lebensbereiche suchen.

Gleichzeitig lässt sich aber auch eine Gegenbewegung feststellen. Besonders junge Menschen fühlen sich zunehmend überfordert. Sie fühlen sich wie in einem reissenden Strom

und stellen angesichts der aktuellen globalen Ereignisse schonungslos ehrliche Fragen: Ist unsere Welt durch moderne Errungenschaften hoffnungsvoller, friedlicher und gerechter geworden? Was belebt wirklich? Wo müssten wir Künstliches abbauen und stattdessen dem natürlichen neuen Raum geben, das vielleicht zuerst als altmodisch erscheint?

Psalm 1 sieht die Lösung in der Beschäftigung mit dem, das Gott durch die Geschichte hindurch Menschen offenbart hat. Wer sich mit Gottes Wort beschäftigt – in der Bibel ist es zu finden – ist wie ein Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist: Seine Blätter welken nicht und bringen Früchte zur rechten Zeit (Psalm 1,3). Das ist kein neuer Gedanke. Er nimmt uns nicht aus den Umweltbedingungen heraus, unser Leben verläuft dadurch wahrscheinlich nicht nur pflegeleicht und immergrün. Doch sind wir mit dem verwurzelt, was wirklich belebt.

„Wie glücklich ist ein Mensch, der Freude findet an den Weisungen des HERRN, der Tag und Nacht in seinem Gesetz liest und darüber nachdenkt. Er gleicht einem Baum, der am Wasser steht; Jahr für Jahr trägt er Frucht, sein Laub bleibt grün und frisch.“ Weiter auf Seite 3.

„Was immer ein solcher Mensch unternimmt, es gelingt ihm gut.“

Die Bibel, Psalm 1,2.3

Offline but not alone: Konf.lager 2026

Um 4.20 Uhr morgens begann unsere Reise in eine wundervolle Woche in England. Noch im Dunkeln machten wir uns, neun Konfirmandinnen und Konfirmanden in Begleitung von vier LeiterInnen, in zwei Kleinbussen auf den Weg. Unsere Route führte uns durch vier Länder: Deutschland, Frankreich, Luxemburg und Belgien. Unterwegs legten wir mehrere Stopps ein, um zu tanken, und bei jeder Pause wurde auch ordentlich Geld für Snacks ausgegeben. In England angekommen, mussten sich unsere Fahrer erst an den Linksverkehr gewöhnen, was anfangs nicht einfach war. Das Lagerhaus war in Five Oak Green, einem Dorf in der Nähe von London.

Am Sonntag besuchten wir zwei Gottesdienste in verschiedenen Kirchen in London, einen am Morgen und einen am Abend. Leider wurde unser Aufenthalt von einer Übelkeitswelle überschattet, sodass etwa die Hälfte der Gruppe den Abend vorzeitig abbrechen und zurückkehren musste. Da noch weitere erkrankten, verbrachten wir den gesamten Montag im Haus.

Glücklicherweise waren am Dienstag wieder alle gesund und wir konnten den Ausflug ans Meer unternehmen. Trotz kaltem Wasser und starkem Wind gingen die Mutigsten ins Wasser. Am Strand fanden wir sogar einen kleinen, toten Hai.

Den Mittwoch verbrachten wir rund ums Haus, später spielten wir Fussball. Am Abend feierten wir in einer gemieteten Kirche gemeinsam das Abendmahl und machten Worship.

Am Donnerstag liefen wir vor dem Frühstück etwa zwei Stunden und erhielten danach von Franco eine Stadtführung in London. Danach durften wir uns selbstständig umsehen.

„Als evangelische Gemeinde schaffen wir Möglichkeiten, Glauben zu entdecken und zu vertiefen.“ Aus dem Leitbild.

Den letzten Tag nutzten wir zur Vorbereitung auf die Konfirmation und fuhren am Nachmittag in ein grosses Shoppingcenter. Zum Abschluss gab es ein Krimidinner.



Quelle: Florian Eisenhart

Und dann ging es schon wieder nach Hause. Am Morgen packten wir, putzten und machten uns reisefertig. Die Überfahrt mit dem Autozug durch den Eurotunnel verlief problemlos.

Es hat uns sehr beeindruckt, wie Gott gewirkt hat. Florian hat regelmässig Gebetsanliegen im Gebets-Chat geteilt, und wir durften erleben, dass viele davon erhört wurden.

Auch du bist herzlich eingeladen an unsere Konfirmation am 31. Mai 2026. **Kaila Müller, Konfirmandin**

Quelle: Pätty Grütter
Jeden Tag gab es viel Grund zur Dankbarkeit aber auch Möglichkeit zum Bitten. Das wurde im Gebet und symbolisch durch Kerzen anzünden zum Ausdruck gebracht.



Gemeinschaft im Kinderlager 2026

"Gmeinschaft. Mitenand über Gott rede. Neui Chind kännelerne. Eifach es cools Programm." So beschreibt ein Kind das Kila 2026, als ich es nach dem Lager frage, was ihm am meisten gefallen hat. Ein anderes Kind ergänzt: "Mitenand cooli Sache erläbe. Leiter wo sich Zit nämied. Feins ässe. Es cools Theater mit coole Geschichte us de Bible." Passend zusammengefasst: Kinder und Leitende auf einem Haufen, die an Gott glauben und eine gute Zeit miteinander verbringen.

Auch dieses Jahr durften in den Frühlingsferien 29 Kinder und 12 Leitungspersonen eine ereignisreiche Woche im Jugendhaus in Stäfa verbringen. Und das bei schönstem Wetter von Anfang bis Ende.

Wir begleiteten David, wie er als jüngster von sieben Brüdern Schafe hütete, sich vor dem Riesen Goliath nicht fürchtete und ihn mit einem einzigen Schuss zu Fall brachte. Untermalt wurde die Geschichte durch ein lebendig gespieltes Theater und durch Vertiefungen am Morgen, in denen wir mit den Kindern besprachen, wie auch unsere eigenen "Goliaths" heute ausse-

hen können und was es heisst, ihnen mit Gottes Hilfe entgegenzutreten.

Auch das Drumherum war abwechslungsreich: Bastel- und Sportworkshops, ein Tagesausflug nach Wädenswil bei T-Shirt-Wetter, ein grosses Brändidog-Spiel und, als Höhepunkt, der siegreiche Kampf gegen die Goliath-Familie, mit kreativen Strategien, lauten Schlachtrufen und einem klaren Sieg für die Kinder. Auf die Frage, was am Kila am besten war, hörte ich dieses Jahr immer wieder: die Freizeit. Beim "Alle gegen Alle", beim 15/14, oder einfach mit den Leiter*innen draussen rumhängen, lachen und Seich machen.

Ich möchte mich von Herzen bei allen Eltern und Gemeindemitgliedern bedanken, die uns unterstützt haben, und beim Kila-Team, das viele Stunden investiert hat, damit aus 29 Kindern und 12 Leitenden eine Woche voller Erinnerungen wurde. Ihr seid super – vielen lieben Dank. Der grösste Dank aber gehört unserem Vater im Himmel. Für sein Leiten, seinen Schutz und für jedes einzelne Kind, das er uns für diese Woche anvertraut hat. **Martin Stalder, Leiter**



Quelle: Pätty Grütter

Das tägliche Theater zu einer biblischen Geschichte blieb vielen Kindern bleibend in Erinnerung.

Gemeinschaft im COFFEE&DEEDS

"Offenes Singen im COFFEE&DEEDS, 6. Juni 14–15.30 Uhr
Lust zu singen? Und noch mehr Lust, das nicht allein zu tun?

Dann bist du beim offenen Singen genau richtig. Hier geht es nicht um perfekte Töne oder darum, alles „richtig“ zu machen. Es geht um das gute Gefühl, die eigene Stimme klingen zu lassen – und dabei Teil von etwas Gemeinsamen zu sein. Wir singen einfache Lieder, meist einstimmig, manchmal auch einen fröhlichen Kanon. Bekanntes Liedgut aus aller Welt, das verbindet und leicht ins Herz geht.

Am Klavier begleitet dich Sabina Schmuki, Kirchenmusikerin der Stefanskirche und nimmt dich mit in die Tradition vom gemeinschaftlichen Singen.

Komm einfach vorbei, setz dich dazu und sing mit. Alle Generationen sind willkommen!

Kreisflohm @ COFFEE&DEEDS, 20. Juni, 11–17 Uhr

Als COFFEE&DEEDS machen wir dieses Jahr beim Kreisflohm mit. Der Kreisflohm ist ein Flohmarkt und Quartieranlass von Privaten für Private in der Stadt Zürich. Die Besuchenden folgen der Onlinekarte und können auf Entdeckungsjagd gehen, je für einen Tag in einem Kreis. Komm vorbei und finde nach Second Hand Schätze!

Hast du Kleider, Deko oder Anderes, das du nicht mehr brauchst? Dann reserviere bei Florian einen Tisch und verkaufe deine Sachen auf unserer Terrasse (Reservation kostenlos, begrenzte Plätze): 0774790249.

Wir stellen Tische zur Verfügung. Wenn du weiteres Inventar benötigst (Kleiderstangen usw.) darfst du dieses selbst mitbringen.

Fürs Leitungsteam COFFEE&DEEDS, Anna Mathis

Gemeinsam Pilgern erleben

Einige Gedanken zum Pilgern: Pilgern heisst, Abstand zu nehmen vom Alltag – von all den Sorgen und Lasten und auch von allen Ablenkungen – und zu einer inneren Ruhe und Gelassenheit zu kommen. Es ist auch ratsam auf gewisse "Notwendigkeiten" zu verzichten, und nur das nötigste im Rucksack mitzunehmen. Der "eigene Rücken" sagt dir danke, wenn du ihm selber nicht zu viel Gewicht aufbürdest!

Es ist für mich ein grosses Geschenk mit anderen zusammen gemeinsam ein Pilger-Weekend "unter die Füsse" zu nehmen. Das Thema "Unser Vater Gebet" begleitete uns den ganzen Pilgerweg. Am Samstag führte uns Fredy, und am Sonntag leitete uns Debora auf dem Pilgerweg. Wir hatten verschiedene Stationen, bekamen Inputs und Fragen mit auf den Pilgerweg. Teilweise waren wir schweigend, und / oder betend unterwegs. Auf einer Wegstrecke hatte jeder mit jedem ein gegenseitiges Gespräch, um sich erstmals, oder besser kennenzulernen. Es gab auch Wegstrecken, wo uns freigestellt wurde, ob wir im Austausch mit anderen oder allein unterwegs pilgerten. Am Schluss von jeder Station beteten wir gemeinsam das "Unser Vater". Unsere Herberge war das bekannte geschichtsträchtige Kloster Werthenstein.

Pilgern ist auch eine gute Möglichkeit Gott näher zu kommen. Ich hatte ein spezielles Erlebnis, als der Heilige Geist zu mir gesprochen hat nach der zweiten Station am Sonntag "Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden". Ich kann, darf alles von meinem Leben unter Seinen Willen stellen: alle Schwierigkeiten, Herausforderungen, ungelöstes – aber auch alles Schöne, wo ich Gunst, Gnade und Seine Liebe erlebe. Und alles beginnt im Himmel und kommt dann auf Erden. Dies betrifft mich, aber auch mein ganzes Beziehungsumfeld.

Mit anderen unterwegs auf Pilgerschaft zu sein ist auch ein Miteinander; nichts kann uns aufhalten – sei es ein verstauchter Fuss, sei es ein kleiner Sonnenbrand, seien es Blasen am Fuss, sei es ein starkes Gewitter auch noch mit Graupel, sei es Müdigkeit. Und es war für mich "nicht mehr ganz jungen" ein Vorrecht auch mit jüngeren Menschen unterwegs sein zu dürfen. Auch hier gilt: pilgernd unterwegs zu sein – aus verschiedenen Generationen – für uns alle sehr bereichernd. So kann ich das erlebte Pilger-Weekend ebenso Ihnen wärmstens empfehlen!

Für die Pilgergruppe, Christian Keller

ESH: gemeinschaftlich leben und lernen

Im ehemaligen Pfarrhaus an der Stettbachstrasse residiert seit über zwei Jahren das Evangelische Studienhaus Zürich (ESH), das Theologiestudierende in einem günstigen Wohnraum Raum für theologische Reflexionen, Gemeinschaft und Anschluss an unsere Kirchgemeinde bieten. Dieser Rückblick auf die vergangenen Monate (August 2025 – April 2026) gibt einen Einblick in das WG-Leben:

In den letzten Semestern war das ESH geprägt von Bewegung und Veränderung, die auch mit dem neuen Jahr weitergehen. Wir dürfen auf diese Monate mit Dankbarkeit zurückblicken, auf vieles, was unser gemeinsames Leben bereichert hat.

Es gab viele Aktionen, die unseren Alltag lebendig gemacht haben. Der lebendige Adventskalender, das von Maria und Tabea gebastelte Adventsfenster und unsere kleinere Weihnachtsfeier haben das Haus in der dunkleren Jahreszeit mit Wärme und Begegnung gefüllt. Besonders in Erinnerung geblieben ist auch unser WG-Tag im Escape Room sowie das Treffen mit dem ESH-Vorstand zum Pizzateessen. Zusammen mit der spontanen und praktischen Hilfe, die wir von Matthias Käser aus der Kirchenpflege bezüglich verschiedener Fragen im Haus erfahren haben, durften wir mit viel Dankbarkeit in diesen Semestern die Gesichter der Menschen sehen, die unser Leben hier im ESH ermöglichen und unterstützen.

Eine wichtige Konstante blieb unser wöchentliches Morgengebet am Donnerstag. In einer selbstgeschriebenen Liturgie singen wir gemeinsam Taizé- oder Worship-Lieder, bringen das vor Gott, was uns gerade bewegt, und beten füreinander; bei Krankheit, Prüfungsstress oder auch, um für schöne Erlebnisse im Alltag Danke zu sagen. Neben dem Morgengebet treffen wir uns weiterhin zweiwöchentlich zu unserem WG-Abend – wohl die zweitgrösste Konstante inmitten unserer unterschiedlichen Lebensrealitäten. Auch ganz praktische Dinge haben unser Zusammenleben bereichert. Die Anschaffung einer neuen Kaffeemaschine trägt zuverlässig zur täglichen Energiezufuhr bei. Kombiniert mit spontanen Kochabenden, entspannten Nachmittagen im Lieblings-Wohnzimmer mit Co-Working, Co-Stricken und Co-Entspannen ist unsere WG zu einem echten Wohlfühlort geworden. Zu unseren gemeinsamen Errungenschaften zählt sicherlich die „Herr der Ringe“-Trilogie im Extended Cut – insgesamt zwölf Stunden, verteilt auf mehrere Abende und begleitet von reichlich festli-

chem Essen und Snacks. Derzeit befinden wir uns auch mitten in der Hobbit-Trilogie, die wir dieses Semester ebenfalls abschliessen wollen.

Im letzten Semester gab es auch personelle Veränderungen: Im Sommer letzten Jahres sind Rahel und Sam ausgezogen, und Ende August sind Beni und Tabea eingezogen. Im Frühjahr ist mit Anouk eine der ersten Bewohnerinnen des ESH ausgezogen. In ihr Zimmer ist Carina eingezogen. Aktuell be-



Quelle: Niklas Langemann

steht das ESH aus Beni, Tabea, Carina, Ronja, Maria und Niklas. Mit jedem Wechsel kommt eine neue Dynamik in die WG, und umso dankbarer sind wir, dass sich diese Konstellation schnell eingespielt hat und eine sehr heimische Atmosphäre entstanden ist. Unser Haus ist zudem oft ein Ort für Gäste. Die Selbstverständlichkeit, Freundinnen und Freunde zu beherbergen, empfinde ich als etwas sehr Wertvolles. Zunehmend bemühen wir uns auch, in unserer Nachbarschaft präsenter zu sein und Kontakte aufzubauen. Maria, Tabea und Ronja durften hier bereits schöne Bekanntschaften machen, die letztlich auch dazu motiviert haben, einen lebendigen Adventskalender zu organisieren und die Nachbarschaft einzuladen.

Mit Freude blicken wir auf das restliche Jahr, das erneut von Veränderungen geprägt sein wird. Manche von uns schliessen ihr Studium ab, andere überlegen, ihren Aufenthalt in Zürich zu verlängern. Im Horizont dieser kommenden Herausforderung bleibt und ist uns aber das ESH mehr als nur eine ‚Unterkunft‘, sondern auch eine Hilfe und Stärkung sowohl im Studium als auch danach. **Für das ESH, Niklas Langemann**

IMK-Studie 2025 zu unserer Kirchgemeinde

Im vergangenen Jahr haben Mitglieder unserer Reformierten Kirche Hirzenbach - Stefanskirche an einer Studie des IMK (Institut zur Erforschung von Mission und Kirche) aus Österreich teilgenommen. Insgesamt nahmen 15 Gemeinden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz teil.

Die hohe Beteiligung (61 Personen) macht die Ergebnisse zu einem aussagekräftigen Querschnitt der aktiven Mitglieder, auch wenn sie statistisch nicht repräsentativ sind. Danke an alle, die mitgemacht haben! Die IMK-Studie 2025 bestätigt unser Profil einer lebendigen, engagierten und geistlich geprägten Gemeinde, die sich stark mit unserem Quartier verbunden fühlt. Doch was kam genau bei der Studie heraus?

Benni Limbeck hat dankenswerterweise die über zwanzigseitige Auswertung für uns interpretiert. Dieses Extrakt basiert darauf.

Fünf wichtige Erkenntnisse

1. Drei Viertel der Befragten sind mit unserer Gemeinde zufrieden; sie erleben Hirzenbach als geistlich gefestigt und sozial aktiv. Das Vertrauen in die Leitung und die gegenseitige Verbundenheit werden besonders positiv bewertet. Das gilt vor allem im Bereich Kinder- und Jugendarbeit, der als zentrale Stärke wahrgenommen wird.
2. Unsere Gemeinde zeigt ein ausgesprochen religiöses Selbstverständnis. Rund 80 % der Befragten beten mehrmals täglich, viele lesen regelmässig in der Bibel und berichten, Gottes Wirken unmittelbar zu erfahren. Dazu sind sie auch offen, über die Grenzen unseres Gottesdienstes und unserer Gemeinde hinaus, sich selbst theologisch weiterzubilden und Ressourcen für den Glauben in Anspruch zu nehmen. Das weist auf eine lebendige und mündige Glaubenspraxis hin.
3. Wir sind in unserem Quartier vor allem für unsere Integrations- und Sozialarbeit bekannt, z.B. durch die Villa YoYo, den Mittagstisch, das COFFEE&DEEDS und die Ferienangebote für Kinder. Das Engagement in Umwelt- und Klimafragen fällt dagegen schwach aus. Hier sieht die Studie Potenzial für die künftige Entwicklung.
4. Unsere Gemeinde wirkt nach aussen homogen. Der Kontakt zu Menschen mit unterschiedlichen kulturellen oder weltanschaulichen Hintergründen bleibt begrenzt, obwohl viele unserer Mitglieder ihren Glauben stark persönlich leben. Das stellt uns vor die Frage, ob wir in Hirzenbach missionarisch und kulturell offener werden möchten.
5. Unsere Gottesdienste werden als „eher zufriedenstellend“ und nur selten als „voll erfüllend“ erlebt. Elemente wie Beichte oder Taufgedenken spielen bei uns kaum eine Rolle; das könnten neue Impulse für uns sein. Die

zurückhaltende Bewertung unserer Kirchenräume weist darauf hin, dass viele schon den Blick auf unseren zukünftigen Neubau gerichtet haben.

Fazit

Insgesamt bietet die Studie keinen abschliessenden Befund, sondern eine Einladung zur gemeinsamen Reflexion. Sie bietet Anlass, um für unsere bestehenden Stärken dankbar zu sein! Lasst uns auch darüber reden, wie wir offener werden können für die Begegnung mit Menschen aus anderen kulturellen und weltanschaulichen Kontexten, bewusster auf die Umwelt schauen und Schätze der kirchlichen Tradition wie Taufgedenken und Beichte in unser Gemeindeleben einbauen können. Ein Gespräch, das wir aufnehmen sollten. **Für die Kirchenpflege, Thomas Bucher**



Quelle: Benjamin Bucher
Luftaufnahme Stefanskirche und COFFEE&DEEDS.
Nicht im Ausschnitt sind die Pfarrhaus-WG und die Villa YoYo.

nicht verpassen ...

Gottesdienste im Juni



Im Rahmen des Jahresthemas gehen wir am 14. Juni der Frage nach, welche Konstante uns in all den Unsicherheiten, Ängsten und Wechselbädern, Hochs und Tiefs und begleitet. Am 28. Juni geht es dann um die Botschaft, dass die Liebe auf dem Weg nach Eden entscheidend ist. Die Frage ist dabei auch, um welche Liebe es geht und wie wir in unserer Zeit die Nuancen dieses grossen Wortes wieder verstehen und kommunizieren lernen können. Am 21. Juni feiern wir ein Fest der Liebe, dass wir seit vielen Jahren "Fest der Kirchen" nennen. Denn zur Liebe Gottes gehört auch die Erkenntnis, dass alle Menschen die sich als Christinnen und Christen bezeichnen Teil einer grossen Familien sind, der Familie Gottes. Dieses Jahr geht es beim Fest der Kirchen passend zur Weltlage um einen Kampf, wobei ich hier bereits betonen will, dass dieser Kampf nichts mit Waffen, Zöllen oder nationalistischen Ideen zu tun hat.

Workshop „Gottes Stimme hören“

Meine Schafe hören meine Stimme (Joh 10,27).



Gott sagt uns zu, dass wir Seine Stimme hören. Wir erfahren, wie wir diese Stimme im Alltag entdecken. Der Workshop beinhaltet biblische Grundlagen und viel praktisches Training.

Freitag, 5. Juni, ca. 19.30-22 Uhr

Samstag, 6. Juni, ca. 9-16 Uhr (Änderungen vorbehalten)

freitagsWorship

Freitag, 26. Juni, 20-21.15 Uhr

Der freitagsWorship will uns den Himmel öffnen. Singend und betend stellen wir uns der Gegenwart Gottes. Wir loben und preisen. Wir erleben Gottes Nähe. Berührt von seiner Gnade und Liebe bitten wir um Gemeinschaft, um Heilung, um Trost und Begleitung. Wir beten für Anliegen unserer Welt. Wir lassen den Abend bei Snacks und Getränken ausklingen und brechen verändert wieder auf.

Mitgestalten der Kinderferienwoche

Hast du Freude am Mitgestalten der Kinderferienwoche vom 10.–14. August 2026?



Die Möglichkeiten dazu sind vielfältig: Vorbereitung eines Workshops (Kreativ, Sport, Erlebnis), Mitarbeit bei Theater/Geschichte, musikalische Beteiligung oder einfach Zeit mit den Kindern verbringen beim Spielen und Plaudern. Du kannst an einem bis zu fünf Nachmittagen mit dabei sein – je mehr desto besser für die Beziehung zu den Kindern. Und es macht einfach Spass, Teil eines gross(artigen) Teams zu sein! Wenn dein Interesse geweckt ist, dann melde dich bei mir!

Fredy Flückiger, Sozialdiakon

Seniorenachmittag: Sommerfest

Donnerstag, 25. Juni, 14.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Was wäre ein Sommer ohne unser Sommerfest? Richtig – nur halb so schön! Deshalb laden wir gemeinsam mit dem Kirchenkreis 12 und der katholischen Pfarrei St. Gallus auch dieses Jahr ins Kirchgemeindehaus Schwamendingen ein, um den Sommer zu begrüssen. Mit dabei ist natürlich auch wieder Antonio aus dem Tessin, der mit einem bunten Repertoire von Schlager bis Rock'n Roll für beste Stimmung sorgt. Mitsingen, Mitklatschen und Tanzen sind ausdrücklich erwünscht! Und wie immer wird Antonio auch unsere Musikwünsche berücksichtigen. Am späteren Nachmittag wird der Grill eingeeheizt. Neben feinen Grillwürsten und knackigen Salaten erwartet uns in diesem Jahr eine besonders erfrischende Überraschung: zum Dessert gibt es Eistorte oder Glace in verschiedenen Variationen. Natürlich fehlen auch kühle Getränke und Kaffee nicht. Wir freuen uns auf viele gute Gespräche, gemeinsames Lachen und das Zusammensein mit bekannten und neuen Gesichtern. Ein Fest, das den Sommer einläutet, wie er sein soll – fröhlich, lebendig und voller schöner Momente.

Fredy Flückiger (Hirzenbach), Tanja Gabathuler (KK12), Joanna Sobiecka (St. Gallus) und Frank Zielinski (KK12) heissen Sie herzlich willkommen.

Vabene Kursreihe



Die vabene Kursreihe richtet sich an alle, die sich für Besuche bei betagten Menschen interessieren oder mehr über das spannende Thema Alter erfahren möchten.

Mehr Informationen auf der Website.

Infoabend: Mittwoch, 1. Juli 2026, 19.00 Uhr, Start Kursreihe: 26. August 2026

Colabora – aus guten Quellen arbeiten



Statt allein im Homeoffice: Dein Coworking mitten in Hirzenbach! Quartiergemeinschaft, 24/6 Zugang, Flex-Desks, Fokus-Büros, tägliche Gebetsmöglichkeiten. Abos ab CHF 90 pro Monat. Buche jetzt deinen Probetag.

COFFEE&DEEDS: Öffnungszeiten



Übrigens, donnerstags ist immer bis 22 Uhr offen. Es gibt feine Burger es läuft immer etwas: stimmungsvolle Konzerte, tiefgehende Themenabende, Spielabende in guter Gemeinschaft und vieles mehr.

Gartengespräch – wo du richtig bist

Gerne lernen wir dich gerne besser kennen.



Wenn eine Pflanze am richtigen Ort gepflanzt ist, wächst und blüht sie. Wir streben danach, dass Menschen wachsen und aufblühen und dass das, was sie tun, ebenfalls zum Blühen kommt. Das wünschen wir uns auch für dich. Willst du das auch? Hast du Interesse an einem Gartengespräch? Wenn ja, kannst du die Anmeldung online ausfüllen. Wir setzen uns danach gerne mit dir in Verbindung.

Du denkst, du hast keine Träume und Wünsche? Du bist dir nicht sicher, ob das Gartengespräch etwas für dich ist? Für mehr Informationen und bei Fragen melde dich unverbindlich beim Ermöglicher Benjamin Bucher.

Jahresthema - Weg nach Eden

Am Anfang war ein Garten, der Eden genannt wurde – berichtet uns die Bibel. Diesen Garten bekamen die Menschen als Lebensraum und Arbeitsraum mit einem Auftrag, der sie zu Co-Autoren der Geschichte der Welt machte: "Bearbeitet. Entwickelt. Bewahrt. Schaut zu, dass der Garten "Eden" bleibt – was übersetzt "Wonne" heisst." Das Land der Wonne. Eine Seite weiter lesen wir davon, dass sie etwas taten, was zum Ausschluss führte. Co-Autoren der Welt zu sein, ist nicht einfach. Dazu braucht es Vertrauen, Einsicht, Weisheit, Feingefühl, Selbstbeschränkung und – das zeigt uns die Weltgeschichte deutlich – den Willen und die Fähigkeit, mit dem Schöpfer verbunden zu sein. Dieser hat den Menschen nicht einfach abgeschrieben. Er hat sich aufgemacht, Himmel und Erde zu einem neuen Eden zu verwandeln. Die Bibel endet deshalb mit einer Schau vom Ort der Wonne 2.0. Und Gott wird bei ihnen wohnen. Und es wird keinen Schmerz

mehr geben, keine Tränen und keinen Tod. Alles Schlechte wird verschwunden sein. Und Gott wird wieder sichtbar bei den Menschen wohnen. Wir sind Teil der Welt, die auf dem Weg nach Eden ist. Wir rufen, den Architekten der Welt und dieses Weges in unser Leben zu lassen und den alten Auftrag zu unserem werden zu lassen: Pflanzen, Bearbeiten, Bewahren.

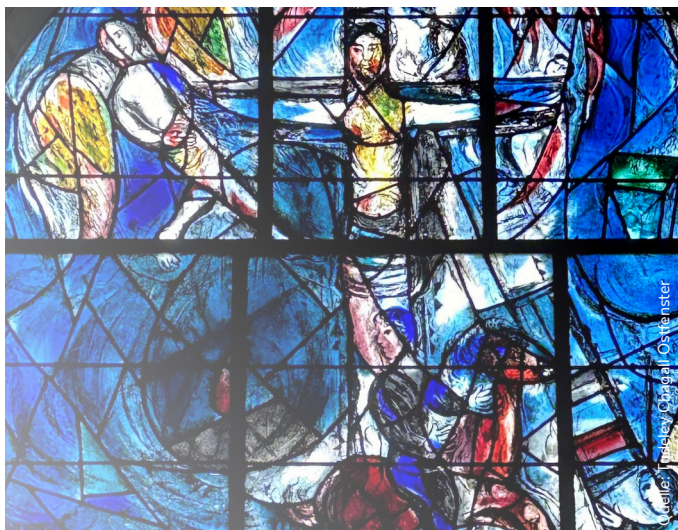
Unser Jahresthema will uns zu den Stationen dieses Weges Gottes mit der Welt beleuchten, zu anderen will es uns vergewissern, dass er uns auf unserem Wegabschnitt leitet, Energiequelle und Hoffnung ist, und drittens will es uns in unsere Berufung als Co-Autorinnen und Co-Autoren Edens einsetzen.

Pfr. Franco Sorbara-Frech

12. Fest der Kirchen Hirzenbach

Am 21. Juni feiern wir wieder mit anderen Kirchen aus dem Quartier ein Fest der Kirchen. Mit der MEI (Missione Evangelica Italiana), der Resurrection Church und der Calvary Family Church werden wir einen gemeinsamen und mehrsprachigen Gottesdienst feiern. Wir werden Kulinarisches aus unseren Ländern teilen, aufeinander zugehen und uns von inspirierender Musik begeistern lassen. Für unsere Kinder wird für Besinnliches, Spiel und Spass gesorgt sein.

Als Grundmotto haben wir uns vor Jahren den Gedanken der Familie Gottes gegeben. Dieses Jahr feiern wir unter dem Motto "Gottes Familie kämpft/ God's family fights / La famiglia di Dio combatte".



Über Einheit wird viel geredet. Viele wünschen Einheit herbei. Wir haben uns vor Jahren auf den Weg gemacht, Einheit zu üben, und uns Einheit und Verbundenheit schenken zu lassen. Herzliche Einladung zum nächsten Kapitel auf diesem Weg.

Fest-Programm:

10.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in der Stefanskirche
Parallel: Gemeinsames Kinderprogramm in verschiedenen Altersgruppen, Kinderhüte für die Kleinen.

Ab 12.00 Uhr: Gemeinsames Geniessen auf dem Kirchenhof
Internationales Buffet in Form einer Teilette. Wir sind alle eingeladen, etwas Feines beizutragen. Wenn alle so viel mitbringen, wie sie in etwa essen, werden wir ein grossartiges Buffet haben.

Spielmöglichkeiten für die Kinder

14.00 Uhr: Abschluss und Aufräumen

Das Fest der Kirchen findet auch bei schlechtem Wetter statt. Wir werden dann das Programm so anpassen, dass wir es in den Räumlichkeiten der Stefanskirche durchführen können.

Feiern Sie mit! Laden Sie Nachbarn, Freunde, Bekannte ein und vergessen Sie nicht die aus den vielen anderen Nationen in unserem Quartier. Flyer liegen neben dem Eingang zum Kirchgemeindehaus auf. **Ihr Pfr. Franco Sorbara-Frech**

GOTTESDIENSTE

Gewöhnlich feiern wir Generationengottesdienste mit Orgel und Band, begleitet von Kinderhüte (ab 9.45 neben COFFEE&DEEDS) und kidsCONNECT. In den Schulferien findet der kidsCONNECT nur am letzten Sonntag statt. Andere Gottesdienstformen sind bezeichnet. Kurzfristige Änderungen sind auf der Website zu finden.

Sonntag, 7. Juni

10.00h Gottesdienst
Pfr. Hwan Kim
Kollekte: OM
Kinderhüte/kidsCONNECT
SegensZeit
Kirchenkaffee

Sonntag, 14. Juni

10.00h Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Franco Sorbara
Thema: Weg nach Eden – mit eine Konstante (Prediger 3,1-9.14)
Kollekte: Flüchtlingskollekte
Kinderhüte/kidsCONNECT
SegensZeit
Kirchenkaffee/ Pastaplausch

Sonntag, 21. Juni

10.00h Fest der Kirchen Hirzenbach
Pfr. Franco Sorbara, Pastor Terence Joseph, Pastore Sebastiano Nico, Pastor James Okyere, Pastor Yonnas Tseggai
Gottes Familie kämpft
Kollekte: Gemeindefarbeit der Kirchen
Mittagessen als Teilete
Kinderprogramm Spezial
Genaueres Programm siehe S.11

Sonntag, 28. Juni

10.00h Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Franco Sorbara
Thema: Weg nach Eden – Getragen von Liebe (Hoheslied 4,12 – 5,1)
Kollekte: The River, Thailand
Kinderhüte/kidsCONNECT
SegensZeit
Aprés-Chile

Sonntag, 5. Juli

10.00h CEVI-Gottesdienst
Pfr. Franco Sorbara, CEVI
Kollekte: CEVI
Kinderhüte
Mittagessen

SPIRITUALITÄT

Gebet vor dem Gottesdienst

Sonn- und Feiertage, 9.30– 9.45 im Jokerzimmer

Morgengebet

Jeweils Donnerstag, 7.00–7.20 in der Stefanskirche

freitagsWorship

Freitag, 26. Juni, 20.00h-21.15
Stefanskirche (Siehe S.10)

FÜR ALLE

Näh-, Strick- & Bastelgruppe

Dienstags (ausser Schulferien), 14.00–17.00 im Foyer der Stefanskirche

Mittagstisch

Dienstags (ausser Schulferien) 12.00–13.30, Saal

SENIOREN

Seniorensummerfest

Donnerstag, 25. Juni (S.10)

Seniorenturnen

Dienstags (ausser Schulferien), 10.00-10.00, COFFEE&DEEDS
Maja Gubbi, 044 321 52 14

KINDER, JUGENDLICHE

TimeOut

Sonntag, 7. Juni, 19.00, Stefanskirche, Abendgottesdienst mit Band, spannender Input, gemütliches Zusammensein danach

Villa YoYo Hirzenbach

Jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 14.00–17.30, Ecke Altwiesen-Luchswiesenstrasse, ausser Schulferien
Für Kinder ab dem Kindergarten bis zur 6. Klasse

Eltern-Kind-Singen

Mittwochs (ausser Schulferien), 9.00–9.40 / 9.45–10.25 / 10.30–11.10, COFFEE&DEEDS
Esther Weber, esther.weber@stefanskirche.ch

FÜR FRAUEN

Frauenoase

Dienstags und donnerstags, 9.00–11.00 in der Villa YoYo

Fitness & Pilates

Freitagvormittag, zwei Gruppen, Anmeldung bei Gaby Vergés, 076 385 48 11, gaby@verges.org

IM COFFEE&DEEDS

Donnerstags bis 22.00

Events

4. Juni Spielabend, ab 19 Uhr
6. Juni " mit Sabina, 14–15.30 Uhr
18. Juni Themenabend mit Casa Immanuel, ab 19 Uhr
20. Juni Kreisflohmi @ COFFEE&DEEDS, 11–17 Uhr

Little Beats

Donnerstags, 09.30 - 10.30

Englisch Konversation

Donnerstags, 9.30–10.30

Deutsch Konversation

Donnerstags, 14.00–15.00

Discovery Bible Study

Jeden 2. Freitag, 14.00–15.00

Schach mit Raffaello

Jeden 2. Donnerstag, 14.00–15.30

IMPRESSUM

Mehr Veranstaltungen:



Nächste Ausgabe 26. Juni 2026

Redaktionsschluss
9. Juni 2026, 15.00

Reformierte Kirche Hirzenbach
Altwiesenstrasse 170
8051 Zürich

Sekretariat
044 322 26 49
sekretariat@stefanskirche.ch
Mi & Do 9.00 bis 12.00
www.stefanskirche.ch
www.stefansviertel.ch

KONTAKTE

stefanskirche.ch/angestellten-team

Franco Sorbara-Frech, Pfarrer
044 321 24 22, 079 707 29 02
franco.sorbara@stefanskirche.ch

Thomas Bucher, Präsident der Kirchenpflege, 044 322 85 07
thomas.bucher@stefanskirche.ch

Fredy Flückiger, Diakon
079 791 05 07, 044 322 45 04
fredy.flueckiger@stefanskirche.ch

Märiän Burri, Diakonin
077 459 28 19
marianne.burri@stefanskirche.ch

Benjamin Bucher, Ermöglicher
079 811 74 75
benjamin.bucher@stefanskirche.ch

Stefan Girsberger, Fundraising
Stefansviertel, 077 225 75 99
stefan.girsberger@stefanskirche.ch

Roger Föhn, Sigrüst
044 322 50 06, 079 398 78 92
roger.foehn@stefanskirche.ch

Villa YoYo Hirzenbach Rahel Erb,
Betriebsleitung
078 421 44 74, info@villayoyozh.ch

COFFEE&DEEDS
www.coffee-deeds.ch
info@coffee-deeds.ch
043 539 57 11

